



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

2. Quartal 2021

Wien, Juni 2021

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser_innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. Quartal 2021	2
2 Geschäftslage im 2. Quartal 2021	4
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	4
2.2 Umsatzentwicklung	5
3 Erwartungen für das 3. Quartal 2021	6
3.1 Umsatzerwartungen	6
3.2 Personalplanung	7

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2021 basieren auf den Meldungen von 28 Betrieben mit 494 Beschäftigten.¹

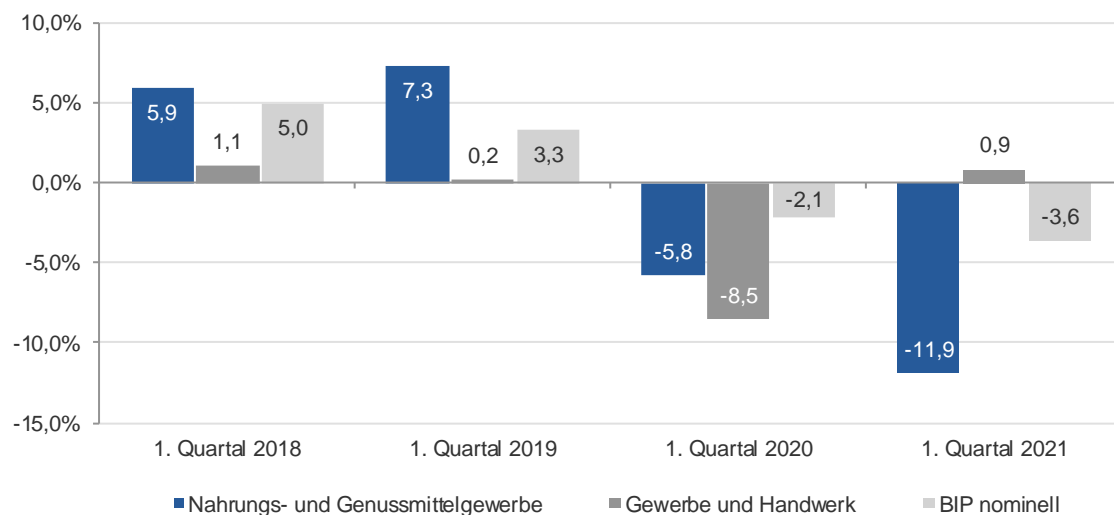
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Quartal 2021

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. Quartal 2021 gegenüber dem 1. Quartal 2020 wertmäßig um 11,9 % gesunken.

- ▶ 24 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 26 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- ▶ 50 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Quartal 2021
Veränderung zum 1. Quartal 2020 in %



Umsatzentwicklung (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), nominelles Bruttoinlandsprodukt

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Quartal 2021 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	30	27	43
Gewerbliche Auftraggeber	38	16	46
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2021

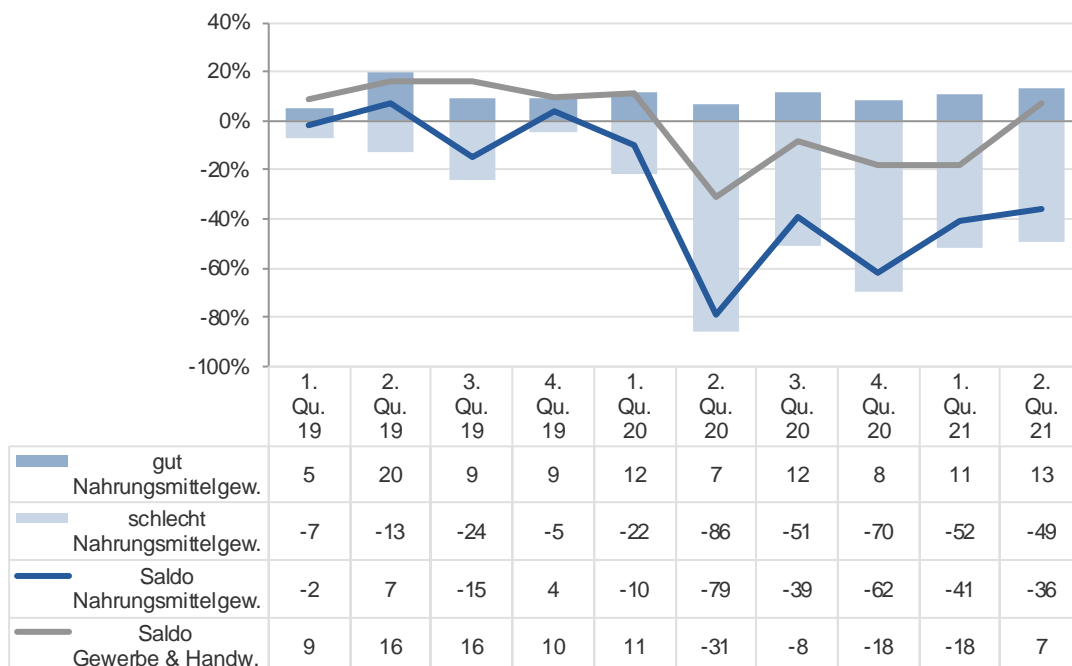
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 2. Quartal 2021 beurteilen

- ▶ 13 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 7 %),
- ▶ 38 % mit saisonüblich (Vorjahr: 7 %) und
- ▶ 49 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 86 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 36 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, der die Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilt in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

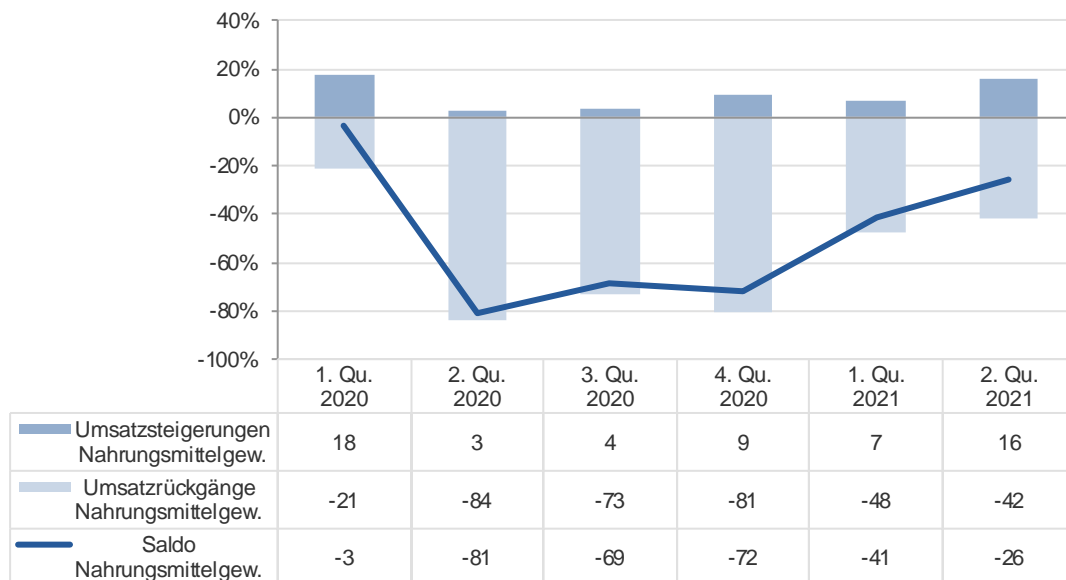
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 2. Quartal 2021 meldeten

- ▶ 16 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2020 (Vorjahr: 3 %),
- ▶ 42 % keine Veränderung (Vorjahr: 13 %) und
- ▶ 42 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 84 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 26 %-Punkte. Die Situation ist deutlich besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Grafik 3 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2021

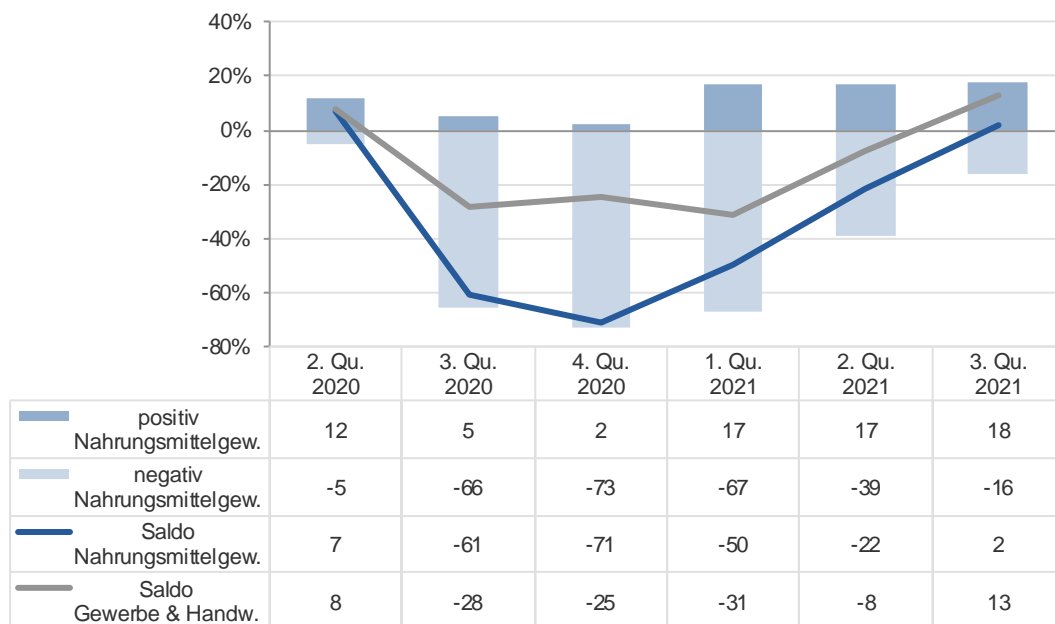
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 3. Quartal 2021 erwarten

- ▶ 18 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 3. Quartal 2020 (Vorjahr: 5 %),
- ▶ 66 % keine Veränderung (Vorjahr: 29 %) und
- ▶ 16 % Rückgänge (Vorjahr: 66 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 2 %-Punkte. Der positive Saldo liegt erheblich über dem Niveau des Vorjahres (-61 %-Punkte).

Grafik 4 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

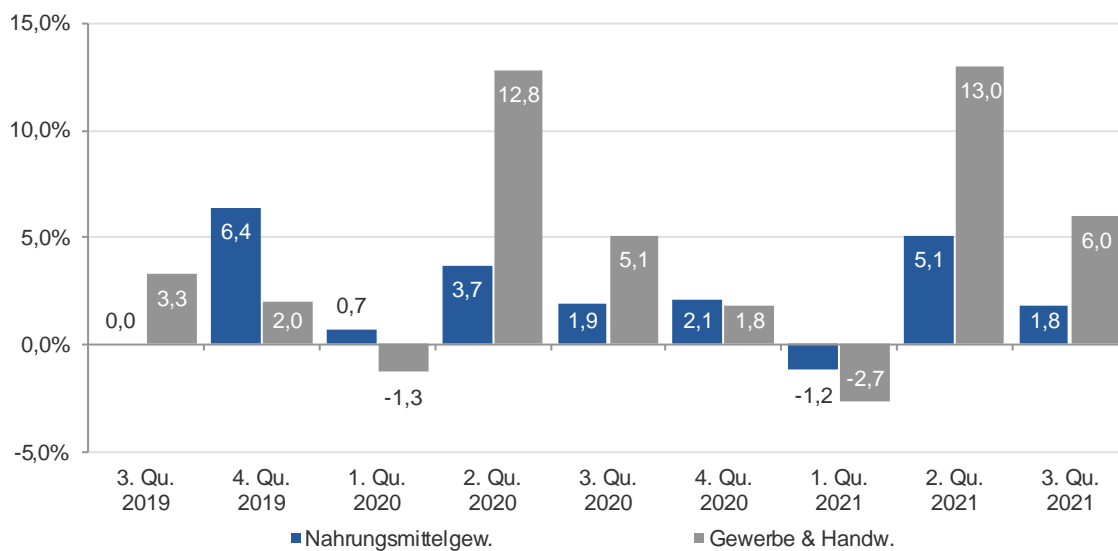
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2021 beabsichtigen

- ▶ 15 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 18 %),
- ▶ 84 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 74 %) und
- ▶ 1 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter_innen zu verringern (Vorjahr: 8 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,8 %. Der Personalbedarf liegt damit geringfügig unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+1,9 %).

Grafik 5 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: KMU Forschung Austria

